

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Taschenbuch für angehende Aerzte und Wundärzte über die praktische Arzneimittellehre in ihrem ganzen Umfange

Alphabetische Uebersicht der gebräuchlichsten einfachen und
zusammengesetzten Arzneimittel nach ihrer Dose, Form und Mischung

Hensing, Johann Dietrich

Königsberg, 1797

Vorwort

urn:nbn:de:gbv:45:1-10049

V o r r e d e.

Eine gehörige Verordnung der Arzneimittel ist unstreitig eins der wichtigsten Erfordernisse des praktischen Arztes; diese zu erleichtern, ist der Hauptzweck des pharmacologischen Taschenbuchs überhaupt, und des gegenwärtigen ersten Theiles desselben insbesondre. Uebrigens ist die Einrichtung des Ganzen und jedes einzelnen Theiles aus dem vorangestellten Plane zu ersehen.

Ich wählte für diesen Theil die alphabetische Ordnung nach den pharmazeutischen Benennungen, weil jene den Gebrauch des Buchs erleichtert, und diese dem praktischen Arzte am geläufigsten sind. Doch setzte ich die Präparata und Composita unter ihre Simplicia, und fasste die gebräuchlichen Theile unter dem Nahmen des Naturkörpers selbst zusammen, wenn man schon aus ihrer Benennung sehen kann, von welchem einfachen Mittel oder Naturkörper sie abstammen. So steht z. B. Vitrum ꝯii, Oleum ꝯi, Spiritus ꝯri, Flores

res Δ is, nicht unter Vitrum, Oleum, Spiritus, Flores, sondern unter Antimonium, Vitriolum, Nitrum, Sulphur, u. s. w.; ferner Herba Aconiti, Radix Rhabarbari, Cortex Aurantium, Semen Sabadilli u. dgl. nicht unter Herba, Radix, Cortex, Semen, sondern unter Aconitum, Rhabarbarum, Aurantii, Sabadill. Doch habe ich nie Adjective zur ersten Bestimmung gewählt, daher steht z. B. Cortex peruvianus nicht unter peruvianus, sondern unter Cortex. Auch setzte ich in einer Parenthese den systematischen Namen des Naturkörpers bei, von welchem das Mittel herkommt.

Uebrigens habe ich nicht nur die gewöhnlichen pharmazeutischen Zeichen und Abkürzungen gebraucht, sondern auch noch folgende um der Kürze willen angewandt:

p. d. heisst pro dosi oder auf einmahl zu nehmen.

℥ *Essl.* — ein Eßlöffel voll.

℥ *Theel.* — ein Theelöffel voll.

St. — Stunde, z. B. alle 3 St. (alle drei Stunden).

m. — mahl, z. B. 2 m. täglich (zwei mahl täglich).

Ein-

E i n l e i t u n g.

Die Eintheilung der Dosen in allgemeine und specielle, und Bestimmung der allgemeinen Dose jeder Form gehört in die Lehre vom Receptschreiben; hier wird nur auf Bestimmung der speciellen Dosen jedes Arzneimittels Rücksicht genommen. Man bestimmt diese sowohl als jene nach Maafs und Gewicht, und bei einigen Dingen nach der Zahl.

Das *Gewicht* ist überhaupt die sicherste Bestimmung, und man sollte billig alle Substanzen abwiegen; besonders braucht man es bei den meisten trocknen Sachen. Man wiegt nach medicinischen Pfunden, Unzen, Drachmen, Scrupeln und Granen. Ein Pfund enthält 12 Unzen; eine Unze 8 Drachmen (ohngefähr 2 Loth); eine Drachme oder Quentchen 3 Scrupel; ein Scrupel 20 Gran; ein Gran ist ohngefähr ein Gersten- oder Pfefferkorn schwer.

Flüs-